



Eidgenössische
Kommunikations-
kommission

Commission
fédérale
de la communication

Commissione
federale
delle comunicazioni

Cumissiu
federala
da comunicaziuns

Federal
Communications
Commission

Dokumentation zur Migration der 01-Nummern auf 044 im Rahmen des Nummerierungsplans vom März 2000

Die umfangreichen Diskussionen um die Änderungen am Nummerierungsplan gehen auf 1996 zurück und fanden immer unter Einbezug der Betroffenen, auch der Konsumentenverbände, statt. Die Minimierung der Kosten war ein gemeinsames Ziel. Das im März 2000 von der Eidg. Kommunikationskommission (ComCom) beschlossene Gesamtpaket ist dementsprechend bereits eine Kompromisslösung, bei der auch die internationale Entwicklung berücksichtigt wurde.

Der Nummerierungsplan vom März 2000 umfasst als Gesamtlösung mehrere Teilschritte: Der grösste Umsetzungsschritt dieses Plans war die Schliessung des Nummerierungsplans, d.h. die Integration der Vorwahl in die Nummern. Diese Etappe wurde planmässig und ohne technische Schwierigkeiten bis am 29. März 2002 ausgeführt. Bereits seit April 2001 sind die Netzgruppen 043 und 044 offen und zugänglich für Anrufe aus dem In- und Ausland. Erste Benutzer im Raum Zürich (z.B. die kantonale Verwaltung) haben Nummern in diesen Bereichen (043 und 044) bereits in Betrieb genommen. Noch ausstehend ist die Migration der 01-Nummern auf dieselben 044-Nummern (also keine Veränderung der Teilnehmernummern), womit die Länge der Telefonnummern in der ganzen Schweiz einheitlich werden.

Mit dem Nummerierungsplan vom März 2000 wurde ein Schritt in die Zukunft gemacht: Mit der Schliessung des Nummerierungsplans wurde die befürchtete zukünftige Nummernknappheit abgewendet; somit sind die Nummernreserven in allen Regionen der Schweiz nun ausreichend. Weiter bringt der Nummerierungsplan grössere Flexibilität bei der Zuweisung von Nummernblöcken und schafft die Grundlage für die Einführung der geografischen Nummernportabilität. Ziel dieser Portabilität sind zukünftige Kosteneinsparungen für die Wirtschaft und Private in der ganzen Schweiz.

Minimierung der Kosten war immer ein Anliegen der ComCom

Zur Minimierung der Kosten wurde für die Migration der 01-Nummern auf 044 schon im Jahr 2000 bewusst ganze 7 Jahre Zeit gelassen. Von 2005 bis 2007 wurde ein langer Parallelbetrieb vorgesehen, d.h. während 2 Jahren würden alle 01-Teilnehmer mit beiden Nummern (01 und 044) parallel erreichbar sein; nun konnte mit den Fernmeldedienstleisterinnen gar eine Verlängerung des Parallelbetriebes auf drei Jahre vereinbart werden. Der Zeitpunkt der Umstellung beim Konsumenten kann von diesem somit innerhalb dieser drei Jahre frei gewählt werden. So können die notwendigen Umstellungen kostensparend in die üblichen technischen Unterhaltsarbeiten eingebunden oder flexibel beim Neudruck z.B. von Briefpapier vorgenommen werden. Diese Regelung ist auch weit grosszügiger bemessen als im Ausland, wo für solche Umstellungen in der Regel 3-6 Monate zur Verfügung stehen.

Kritik an der Migration erst 2 Jahre nach Erlass des Nummerierungsplans

Gegen diesen neuen Plan und die Migration der 01-Nummern auf die Vorwahl 044 wurden während zweier Jahre keinerlei Einwände erhoben. Seit Mai 2002 gibt es jedoch Kritik an dieser

Umstellung. Das Komitee "Zürich bleibt 01" behauptet die Migration werde "weit über" 500 Mio. Franken kosten und neue technologische Entwicklungen würden die Migration in den nächsten Jahren überflüssig machen. Aus diesem Grund hat die ComCom umfangreiche Abklärungen getätigt. Die ComCom hält zu dieser Kritik fest:

- **Kosten:** Die vom Komitee "Zürich bleibt 01" genannten Kosten von "weit über" 500 Mio. Franken sind nicht nachvollziehbar und stark übertrieben.
- **Technologische Entwicklung:** Es gibt heute keine Anhaltspunkte für technologische Entwicklungen, die in absehbarer Zeit zwingend erneut zu einer Umnummerierung führen oder den heutigen Nummerierungsplan gar überflüssig machen würden.

Gründe für den Wechsel der 01-Nummern auf 044

Im Interesse der Telecom-Benutzer der ganzen Schweiz sprechen folgende sachliche Gründe für die Migration der 01-Nummern auf 044:

Geographische Nummernportabilität ohne Verwirrung bei den Konsumenten

Mit der Schliessung des Nummerierungsplanes wurden die Voraussetzung dafür geschaffen, dass die Nummern bei einem Umzug innerhalb der ganzen Schweiz mitgenommen und damit beträchtliche Kosten eingespart werden könnten. Diese Möglichkeit läuft unter dem Begriff "geographische Nummernportabilität". Damit durch unterschiedlich lange Telefonnummern – z.B. im Falle der Mitnahme von 01-Nummern in andere Regionen der Schweiz – keine Verwirrung bei den Konsumentinnen und Konsumenten entsteht, findet es die ComCom höchst opportun, in der ganzen Schweiz harmonisierte, gleich lange Nummernformate zu haben. Es ist Sache der Fernmeldediensteanbieter zu entscheiden, wann sie ihren Kunden diesen Dienst anbieten wollen.

Eliminierung eines Teils der Falschanrufe bei Notfall- und Rettungsdiensten

Das Verschwinden der Netzgruppe 01 eliminiert einen beträchtlichen Teil der Falschwahlen bei Kurznummern, insbesondere bei den Notfall- und Rettungsdiensten (z.B. 144, 143 usw.). Durch Falschanrufe entstehen unerwünschte Wartezeiten und Mehrkosten. So sind etwa die Falschwahlen auf die wichtige Sanität-Notrufnummer 144 ein reales Problem und können bei verzögerter Anrufentgegennahme zu schwerwiegenden Folgen führen. Beispiel einer Falschwahl: 144 statt 01 44x xx xx; insbesondere auch bei Telefonaten via Hauszentralen.

Anrufe auf Kurznummern aus dem Ausland werden möglich

Mit der Aufhebung der Netzgruppe 01 wird es zudem möglich, die Kurznummern aus dem Ausland anzuwählen. Bisher war dies wegen Kollisionen mit andern Nummern nicht zulässig (z.B. 00 41 163 ⇔ 0041 1 63x xx xx). Davon kann neben den Telefonkunden beispielsweise auch der Schweizer Tourismus profitieren (z.B. 163: Inforoute, Verkehrsmeldungen; 162: Wetterprognosen; 187: Alpen-Info, Lawinenbulletin; 164: SporTel).